



14. Bridgefestival 2012 in Wyk auf Föhr

Redaktion: Helmut Ortmann

Sonnabend, den 9 Juni 2012 – Bulletin Nr. 6



Kommen Sie doch einfach mal ein paar Tage früher zu der einen Woche Bridgefestival.

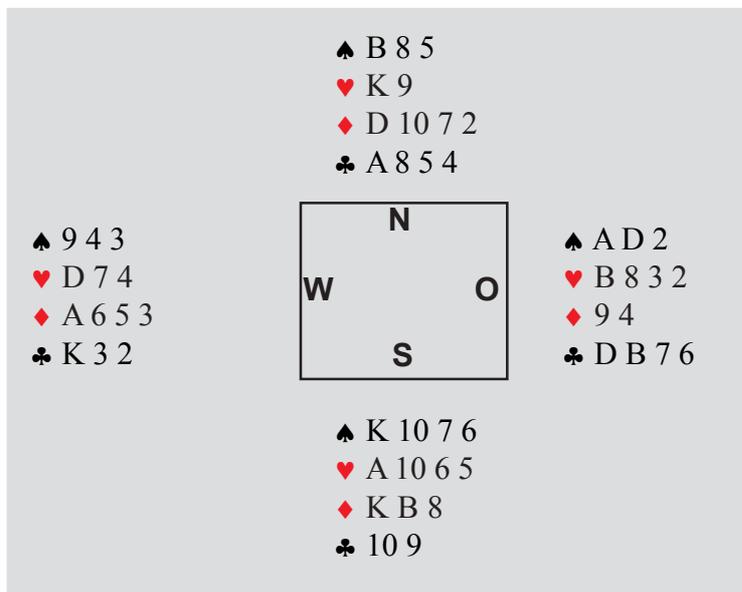
Weil Sie als interessierter Spieler in der Woche ziemlich oft im Einsatz sind - weshalb ich Ihnen die Wochenkarte für die Turniere empfehle - merken Sie vielleicht garnicht, dass die Insel viel zu bieten hat.

Z.B. Konzerte in der Kirche St. Nicolai oder mal eine Ausflugsfahrt zur Boldixumer Vogelkoje oder eine Lesung oder ...



Oder Sie bleiben ein paar Tage länger zum Ausklingen.

Im **Teamturnier** und im **Neben-Paarturnier** am Donnerstag Abend gab es mit Board 10 eine Verteilung, die zwar sehr unspektakulär wirkt, in ihren Auswirkungen aber sehr interessant ist.



Teiler: Ost
Gef. Alle

Man schaut sich die Hand an, alle sind in Gefahr: Ost hat 10F und passt, Süd hat 11F und passt, West hat 9F und passt, und Nord hat 10F und fängt jetzt an zu grübeln, um letztlich auch zu passen. Wir haben schließlich gelernt: In Gefahr wird erst mit 12 F eröffnet.

Der überwiegende Teil der Spieler hat sich daran gehalten. Aber, war das klug?

Herr Cansino, ein ehemaliger italienischer Spitzenspieler, hat die Theorie aufgestellt, dass man eröffnen sollte, wenn die Anzahl der Figurenpunkte + die Anzahl der Pik-Karten 15 ergibt.

Also rechnen wir mal. **Ost:** $10F + 3♠ = 13$, also passen. **Süd:** $11F + 4 = 15$, aha!, also je nach System $1♣$ oder $1♦$. So, jetzt hat sich die Lage deutlich verändert. West mit 9F und ohne 5er Länge passt entspannt, und Nord mit seinen 10F und ohne 4er OF muss jetzt nicht mehr grübeln, sondern steht nur noch vor der Entscheidung, $1SA$ oder $2SA$ zu bieten. Und die gehen locker.

Vom **Teamturnier** in der **M**-Klasse liegen mir 26 Anschriften vor. 18 mal passe und 8 mal SA. Für SA bekamen N/S 2-4 IMPs, für passe 1 IMP. In der **A**-Klasse habe ich 37 Anschriften, davon 25 mal passe, 10 mal SA, einmal ♥ und einmal spielte Ost $2♣$. Na ja, im Team alles undramatisch, da gab es zwischen 1 und 4 IMPs. Kein Problem.

Im **Paarturnier** sieht das anders aus. Da wird ja nicht absolut gerechnet, sondern relativ zu den anderen Ergebnissen. 22 Anschriften, davon 19 mal passe und 3 mal SA. Wer SA spielte, hatte 89%, also 3 mal Superanschrift. Wurde gepasst, bekam O/W 60,7% und N/S 42,5%.

Was lernen wir daraus? Wer den Herrn Cansino nicht kennt, wird bestraft. Ihnen kann das künftig nicht mehr passieren. Oder?

Der gestrige Freitag stand ganz im Zeichen des **Haupt-Paarturniers**. Hier würde ich Ihnen gern 6 interessante Verteilungen vorstellen, aber ich fürchte, diese Seite lässt das kapazitätsmässig nicht zu.

Am Nachmittag gab es bei Board 15 sicherlich ein hartes Bietergefecht.

	♠ A K 10 9 5 3 ♥ 10 7 6 ♦ 10 ♣ A 7 3					
	♠ 8 7 6 ♥ K B 9 5 4 3 ♦ -- ♣ K 10 9 2		Teiler: Süd Gef. Nord/Süd			
♠ D ♥ 8 ♦ K D 9 8 7 6 5 3 2 ♣ D 4	<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 5px;">N</td></tr> <tr><td style="padding: 5px;">W O</td></tr> <tr><td style="padding: 5px;">S</td></tr> </table>	N	W O	S		
N						
W O						
S						
	♠ B 4 2 ♥ A D 2 ♦ A B 4 ♣ B 8 6 5					

Die Reizung ist Sache des Temperaments und des Mutes. Darauf möchte ich gar nicht eingehen.

Statt dessen will ich Ihnen die Ergebnisse der A- und der M-Klasse gegenüberstellen. Wird in M anders gereizt und gespielt als in A? Hier die Ergebnisse aus Runde 1 und 2.

	A-Klasse		M-Klasse	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
N 3 ♠ +1	1	20	0	
N 3 ♠ +2	0		1	28
N 4 ♠ =	6	61	1	40
N 4 ♠ +1	9	81	2	62
N 4 ♠ +2	0		1	84
N 4 ♠ -2	1	1	0	
N 5 ♠ =	5	81	8	62
N 5 ♠ -1	10	4	8	
N 5 ♠ X =	0		1	100
N 6 ♠ -1	0		1	8
N 6 ♠ -2	1	1	0	
O 5 ♥ X-4	0		1	8
W 4 ♦ -2	2	19		
W 5 ♦ X-3	3	24	4	30
W 6 ♦ X-4	2	1	2	8



Kommen Sie gut heim



Auch er sagt „Auf Wiedersehen“ bis zum nächsten Bridge Festival

9. bis 16. Juni 2013.

Wenn es Ihnen gefallen hat, freuen wir uns und hoffen, dass Sie davon im Freundeskreis erzählen. Wenn Ihnen etwas nicht gefallen hat, sagen Sie es bitte nur uns.

Ihr Festival-Team:

Horst Herrenkind, Betty Kuipers, Kathrin Meyer, Helmut Ortmann, Rudolf Schneider, Karsten Schröder, Ingrid Stoeckmann, Gunthart Thamm, Torsten Waaga